TELTOW
Tradition trifft Technologie.

Mitteilung

Teltow, 19.01.2021

Von: Bürgermeister, Thomas Schmidt

An : SVV

Anfragenbeantwortung AF-002/2021 von der Fraktion GRÜNE / LINKE

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

die o. g. Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

1. **Welche Maßnahmen des Integrationskonzepts (2016) wurden von der Stadtverwaltung ergriffen** (bitte nach Bereichen aufschlüsseln: Unterbringung / Wohnen, Verwaltung und Politik, Soziale Betreuung und gesellschaftliche Integration, Bildung, Beschäftigung, Gesundheit)?

   Antwort:

   Unterbringung / Wohnen: Eine dezentrale Unterbringung wird weiterhin angestrebt. Diese kann jedoch nur in Abstimmung mit dem Landkreis erfolgen. Die Situation hinsichtlich des bestehenden Wohnungsbestandes ist weiterhin angespannt. Mitarbeiter für eine Quartiersarbeit – wie im Integrationskonzept vorgesehen – konnten bislang nicht gewonnen werden.

   Verwaltung und Politik: Das Netzwerk aktiver Freiwilliger hat weiterhin Bestand. Wenngleich das freiwillige Engagement im Bereich der Integration in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist. Darüber hinaus bestehen verschiede Strukturen auf Verwaltungs- und Fachkräfteebene, um die Integration weiter zu befördern, wie Integrationsbudget, Integrationspauschale, Dolmetscherpool sowie Information in verschiedenen Sprachen.

   Soziale Betreuung und gesellschaftliche Integration: Die gesellschaftliche Integration wird durch einzelne Projekte und Angebote im Sozialraum fortlaufend gefördert. Dazu zählen Projektdurchführungen im Rahmen der Umsetzung der Integrationspauschale ebenso wie feste Angebote freier Träger oder kommunaler Einrichtungen (z. B. das Philantow).

Bildung: Aktuell werden an der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule 36 Flüchtlingskinder beschult, die sich mit bis zu drei Kindern auf alle Klassen verteilen. Die Kinder erhalten DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) in einer Gruppe und / oder haben eine doppelt gesteckte Lehrkraft in Teilen des Unterrichts sowie Unterstützung in Förderangeboten durch eine Studentin. Die Kapazitäten hierfür werden durch die Verlässliche Halbtagsgrundschule unterstützt. Darüber hinaus besteht über die Schulsozialarbeit eine sehr enge Kooperation mit der Leitung der Wohneinrichtung. Ebenfalls gibt es eine intensive Zusammenarbeit in der Stubenrauch-Campus-AG, insbesondere in Hinblick auf Kinderschutzthematiken. Auch diverse ehrenamtlich Tätige unterstützen die Förderangebote. Geplant sind im Zusammenhang mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule weitere Sprachfördermaßnahmen, u.a. muttersprachlicher Unterricht in Form von Arbeitsgemeinschaften sowie Integration über verschiedene AG-Angebote.

2. **Welchen langfristigen Plan hat die Stadtverwaltung, um eine Integration und ein Miteinander von geflüchteten und langjährigen Teltower*innen in der Stadt zu ermöglichen?**

   Antwort: Es gilt, die bestehenden Strukturen und Netzwerke zu stärken und weiterzuentwickeln. Diesbezüglich ist angedacht, das Integrationskonzept fortzuschreiben. Dies sollte jedoch unter Beteiligung der Zielgruppen, der Stakeholder aus dem Bereich Integration sowie der Kommunalpolitik erfolgen.

3. **Gibt es Bestrebungen, die Stelle der Integrationsfachkraft neu zu besetzen?**

   Antwort: Die Integrationsfachkraft soll künftig wieder besetzt werden. Dazu wird mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark abgestimmt, ob es hier eine Ausnahmeregelung geben kann, die die Anbindung an die Familienzentren festschreibt. Insbesondere die Einwohnerstruktur des Objektes in der Potsdamer Straße macht hier ein familienunabhängiges Arbeiten zwingend notwendig und begründet unsere Sonderstellung in Teltow.

4. **Falls nein, warum nicht?**

   entfällt

5. **Falls ja, wann wird dies geschehen?**

   Antwort: Nach abschließender Abstimmung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark soll diese Stelle öffentlich ausgeschrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schmidt
Bürgermeister